

MCDONALD'S ERHÄLT MODERNE BÜROLANDSCHAFT

Der Hauptsitz von McDonald's Schweiz in Crissier VD wurde zwischen 2022 und 2024 umgebaut. Eine der Kernaufgaben der Innenarchitekten war es, die Marke McDonald's im Raum erlebbar zu machen.

TEXT – RED.



Moderne Open-Space-Bürolandschaft mit Begegnungszone (oben) und Rückzugsmöglichkeit (rechts).

▶ MITARBEITENDE GESTALTEN NEUE BÜROS MIT

Am Hauptsitz von McDonald's Schweiz im waadtländischen Crissier arbeiten rund 120 Mitarbeitende auf 1600 qm Bürofläche über drei Stockwerke verteilt. Vor dem Umbau dominierten Zellenbüros, fixe Arbeitsplätze und eine von den Angestellten als wenig innovativ empfundene Atmosphäre das 40 Jahre alte Bürogebäude. «In Workshops und Umfragen ermittelten wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden verschiedener Teams und in enger Zusammenarbeit mit dem Management die Anforderungen an das neue Arbeitsplatzkonzept», sagt Manuela Huss, Senior Projektleiterin bei Mint Architecture. Sie hat die Neugestaltung zu verantworten. Bei der Konzeption der neuen Bürolandschaft sei es wichtig gewesen, die Wünsche und Bedürfnisse der Angestellten mit einzubeziehen. Das Ziel: die Unternehmenswerte von McDonald's im Bürodesign widerzuspiegeln und die dynamische sowie flexible Arbeitsphilosophie zu unterstreichen.

UMBAUPHASEN

Zu den von Mint Architecture ausgeführten Arbeiten gehörten Analyse und Machbarkeitsstudie, Workplace-Strategie und Workplace-Design, Innenarchitektur, Büroumbau sowie eine energetische Sanierung und ein Fassadenersatz. Die Büroumbauten dauerten von September 2022 bis Juli 2023. Während der Bauarbeiten erledigten die Angestellten ihre Aufgaben in einem temporären Büro in fussläufiger Distanz. Ab Frühherbst 2023 konnten sie in die neuen Büros zurückkehren. Die Fassadeninstandsetzung und der Abschluss des Projektes erfolgten Anfang 2024.

BEGEGNUNG UND RÜCKZUG

Nach dem Umbau präsentiert sich der Hauptsitz als moderne Open-Space-Bürolandschaft mit Desk-Sharing-Prinzip. Die Innenarchitekten haben die Flächen in vier Zonen gegliedert: Community-Bereich, Meeting-Zone mit offenen und geschlossenen Besprechungsräumen, Open-Space-Area mit Teamarbeitstischen sowie



aktivitätsbasierte Räume. Die vier Zonen lassen sich dank mobiler Trennwände und Vorhängen zu einer grossen Eventfläche verbinden.

Im ersten Obergeschoss ist ein grosser Teil der Fläche als Begegnungszone konzipiert. Die Gestaltung des zweiten und dritten Stockwerks bietet Raum für Begegnung und Rückzug. Die offenen Arbeitsplätze entlang der durchgängigen Fensterfront stehen für Begegnung, die Besprechungszimmer und Fokusräume im zentral gelegenen Erschliessungskern für Rückzug. In Letzterem können Mitarbeitende konzentriert arbeiten, Meetings oder vertrauliche Gespräche führen. «Die Anordnung der Meetingräume und Einzelbüros zwischen den Open-Space-Bereichen trägt auch zu einer optimalen akustischen Raumatmosphäre bei», erklärt Manuela Huss. Meetingräume und Einzelbüros wirken als natürliche Schallschleusen. «Ausserdem wurde die Raumqualität durch akustisch wirksame Heiz-/Kühldecken in den Open-Space-Bereichen aufgewertet. Auch die gesamte Kernverkleidung ist akustisch wirksam.»

ANZEIGE



WWW.SIMULATION.SOLAR

Simulation und Gutachten für Blendung, Beschattung, Tageslicht





Im Toilettenbereich kommt die CI-Farbe in Form gelber Fugen vor.

Die offenen Arbeitsplätze hat man bewusst reduziert gestaltet: Helle Materialien, grossflächige Fenster und weisse Fassadenelemente sorgen für eine ruhige, lichtdurchflutete Arbeitsumgebung.

IDENTITÄTSSTIFTENDE MERKMALE

Die in Workshops zusammen mit den Mitarbeitenden entwickelten Designstories wurden in der Innenarchitektur wieder aufgegriffen. Eine Designstory, die die Mitarbeitenden von McDonald's mit ihrem Unternehmen verbindet und im Raum erlebbar gemacht wurde, lautet «Firmengeschichte und ikonische Produkte». Diese Designstory wurde durch schwarz-weiss Fotografien an



Green Walls bringen Farbkontraste und stehen für Nachhaltigkeit. CI-Elemente wie der Slogan schaffen eine starke Identität im Raum. BILDER MINT ARCHITECTURE / OLIVER RUST

Glastüren und Glaswänden umgesetzt. «Sie dienen nicht nur als Sichtschutz, sondern erzählen entlang des aktivierten Gebäudekerns die Unternehmensgeschichte», sagt Manuela Huss.

Auch die CI-Farben Gelb und Rot bilden eine wichtige Gestaltungsgrundlage, beispielsweise in Form eines gelben Beleuchtungskörpers vor einer rot gestrichenen Wand. Man könnte dabei fast an Pommes frites mit Ketchup denken. Der gelbe Beleuchtungskörper verbindet alle drei Bürogeschosse miteinander. Weiter

greifen gelb gefugte weisse Keramikplatten in den Toiletten die Farbwelt subtil und spielerisch auf. Mit der Farbe Rot werden in Möblierung und Accessoires Akzente gesetzt. «Auch Farbkontraste mit Grün – etwa durch Bepflanzungen und Green Walls – unterstützen die Wiedererkennbarkeit und stärken die räumliche Identität», sagt die Projektleiterin. Ergänzt werde das Gestaltungskonzept durch Wände in gelochter Wellblech-Optik in der Gemeinschaftszone, die sich am Restaurant-Design orientieren. ■

ANZEIGE

Ich bin **Fassadenreiniger** und Sorge für Klarheit und den richtigen Durchblick.

vebego.ch

VebeGO